



Pestizid-Brief

26.03.2015 PAN Germany Pestizid-Brief Nr.2/2015 www.pan-germany.org

Nutztierhaltung in Deutschland: Gutachten bestätigt Defizite im Bereich Tierschutz und Umweltschutz

Der Wissenschaftliche Beirat für Agrarpolitik (WBA) beim Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) hält die derzeitigen Haltungsbedingungen eines Großteils der Nutztiere für nicht zukunftsfähig und hat in seinem gerade erschienenen Gutachten Leitlinien und Empfehlungen für eine gesellschaftlich akzeptierte Nutztierhaltung entwickelt (1). Auch der zu hohe Arzneimitteleinsatz wird im Hinblick auf mögliche Gefahren für Verbraucher und für die Umwelt kritisiert.

Arzneimittelrückstände können „von Pflanzen aufgenommen werden, die dann als Lebens- oder Futtermittel genutzt werden, oder sie können durch eine Veränderung der Bodenflora zur Resistenzentwicklung beitragen“ so das Gutachten.

„Angesichts des globalen ökologischen Fußabdrucks und der negativen gesundheitlichen Effekte eines sehr hohen Fleischkonsums spricht sich der WBA für die Strategie einer tiergerechteren und umweltfreundlicheren Produktion bei gleichzeitiger Reduktion der Konsummengen aus. Es gilt ökonomische Chancen für die notwendigen Veränderungen der Tierhaltung zu erschließen und eine neue Kultur der Erzeugung und des Konsums tierischer Produkte einzuleiten“, heißt es weiter im Gutachten. Das Gutachten macht deutlich, dass der notwendige Umbau der Tierhaltung ein gesamtgesellschaftlicher Prozess sein muss.

Die vom WBA formulierten Punkte der Leitlinie für eine zukunftsfähige Tierhaltung empfehlen Änderungen im Bereich Haltung, Management und Zucht. Neben Forderungen nach ausreichend Platz für die Tiere, sehen die Leitlinien einen Verzicht auf Amputationen vor, routinemäßige betriebliche Eigenkontrollen anhand tierbezogener Tierwohlindikatoren und eine deutliche Reduzierung des Arzneimitteleinsatzes.

Das Gutachten geht auch auf bereits praktizierte tierfreundlichere Haltungsformen ein. Dem ökologischen Landbau, der wichtige, insbesondere ressourcenorientierte Tierwohlkriterien festgelegt hat, bescheinigen die Gutachter ein höheres Tierwohlniveau. Der Bund ökologische Lebensmittelwirtschaft (BÖLW) begrüßt das Gutachten, mahnt jedoch an, dass es nun wichtig sei „dass keine Bauern aus dem Markt gedrängt werden, die durch falsche Markt- und Preissignale oder durch eine fehlgeleitete Förderpolitik und Beratung in diese aussichtslose Situation gebracht wurden“ und bietet Minister Schmidt beim notwendigen Umbau der Tierhaltung konstruktive Mitarbeit an (2).

Dass mehr Tierwohl nicht umsonst zu haben ist, macht das Gutachten deutlich. Aber auch, dass es durchaus möglich ist, die Tiere, die wir halten weil wir uns von ihnen ernähren so zu halten, dass ihnen unnötiges Leid erspart bleibt, dass Betriebe davon leben können und dass die Umwelt weniger belastet wird. Für Regionen mit besonders hoher Viehdichte fordern die Gutachter eine Kontrolle des Grundwassers auf antimikrobielle Substanzen und schließen auch die Reduktion von Tierbeständen in diesen „Ballungsregionen“ als mittelfristige Maßnahme nicht aus. PAN begrüßt dies und auch, dass zu den vorgeschlagenen Sofortmaßnahmen auf Ebene des Bundesgehört der Aufbau eines nationalen Tierwohl-Monitorings zählt sowie die Einleitung einer deutschen Initiative zur Erhöhung EU-weiter Mindeststandards für die Tierhaltung.

Dass Gutachten bestätigt, dass eine Reduzierung des Arzneimitteleinsatzes in Tierställen mit Änderungen in Haltung, Management und Zucht einhergehen muss. Es bleibt zu hoffen, dass sich diese Erkenntnis auch auf europäischer Ebene im Rahmen der Überarbeitung der europäischen Tierarzneimittelgesetzgebung durchsetzt (3).

(Susan Haffmans)



Anmerkungen

- (1) Wissenschaftlicher Beirat für Agrarpolitik beim Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (WBA) 2015: Wege zu einer gesellschaftlich akzeptierten Nutztierhaltung.
Gutachten:
http://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/Ministerium/Beiraete/Agrarpolitik/GutachtenNutztierhaltung.pdf?__blob=publicationFile

Zusammenfassung des Gutachtens:
http://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/Ministerium/Beiraete/Agrarpolitik/GutachtenNutztierhaltung-Zusammenfassung.pdf?__blob=publicationFile

Kurzfassung
http://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/Ministerium/Beiraete/Agrarpolitik/GutachtenNutztierhaltung-Kurzfassung.pdf?__blob=publicationFile
- (2) BÖLW Presseinformation vom 25.3.2015 „Jetzt ist es amtlich: Öko-Tierhaltung ist die Zukunft!“
<http://www.boelw.de/pm+M58b256550ae.html>
- (3) Online-Informationen von PAN Germany zur Belastung der Umwelt mit Tierarzneimitteln und Forderungen nach mehr Umweltschutz im Tierarzneimittelrecht: <http://www.pan-germany.org/deu/projekte/tierarzneimittel.html>